



EINE PACKENDE FAMILIENGESCHICHTE

reinhardt

DAS GESETZ DER
UNERBITTLICHEN
ANNE GOLD

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 7. Mai 2021 – Nr. 18



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Abo-Ausgabe

Die Tigermücke breitet sich weiter aus

Das Schweizerische Tropen- und Public-Health-Institut hat im vergangenen Jahr eine deutliche Zunahme der Fundorte von Tigermücken in der Region Basel verzeichnet. Der Kanton ruft die Bevölkerung zur Mithilfe bei der Eindämmung des tagaktiven Plagegeists auf. **Seiten 8 und 9**

Ein Blick zurück auf die Papierfabrik

In der Rubrik «Ein Blick zurück» behandelt Max Werdenberg diese Woche die Elco Papier AG, die ab 1924 an der Baslerstrasse 274 in Neuallschwil ansässig war. Die Firma schloss 2003 ihre Türen und musste bald darauf einer Wohnüberbauung weichen. **Seite 15**

Freiwillige leisten Tausende Einsatzstunden im AZB



Im Alterszentrum Am Bachgraben (AZB) engagieren sich rund 60 Personen – 40 Frauen und 20 Männer – als Freiwillige. In verschiedenen Bereichen leisten sie pro Jahr zahlreiche Einsätze und verbringen Zeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und bringen so Normalität in deren Alltag. **Symbolbild Bernadette Schoeffel Seite 3**

irre)
Chienbase-Ün-
en mit be
erfahr be
ner
ras

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

**Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–**

nt-
Vi-
gen
in
entsprechend
Funktio-
und



Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

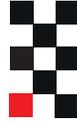
Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66
www.baumannoberwil.ch
www.baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72



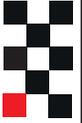
INSTA AG

Eleganz im Bad



INSTA Industrie & Handels AG
Mühlemattstrasse 28, 2. OG
4104 Oberwil
insta@insta.ch

WWW.INSTA.CH



Zwei Fachgeschäfte unter einem Dach in Oberwil mit grossen Ausstellungen

Haushaltapparate: Qualitativ hochwertige Fabrikate zu fairen Preisen

Einbauküchen: Wir organisieren den gesamten Küchenumbau

Badezimmer: Professionelle Beratung und Markenprodukte zu Top-Preisen

KWC®, LAUFEN®, SIMILOR®, ARWA®, FRAMO®, Schneider®, Sidler®, DURAVIT®, Keller®, Geberit®, etc.



Öffnungszeiten:



Mo - Fr 9:00 - 12:00 / 13:00-18:15 Uhr
Sa 9:00 - 12:00 Uhr



Mo - Fr 9:00 - 12:00 / 13:00-18:15 Uhr
Sa 9:00 - 13:00 Uhr



HAUSHALTAPPARATE
Verkaufsfläche 500 m²



BADEZIMMEREINRICHTUNGEN
Ausstellungsfläche 500 m²



EINBAUKÜCHEN
Ausstellungsfläche 530 m²



DAS KIRSCHENLAND

BASEL - 100 BAUSTEINE ZUR GESCHICHTE VON STADT UND LAND
RENÉ SALATHÉ

reinhardt



Alter **Freiwillige bringen Normalität in den Alltag von AZB-Bewohnenden**

60 Personen engagieren sich zurzeit als Freiwillige im Alterszentrum Am Bachgraben und verbringen Zeit mit den Bewohnenden.

Von Andrea Schäfer

«Für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ist es ein Hit, dass es andere Leute gibt im Haus», sagt Dominique Schaller, Leiterin Aktivierung im Alterszentrum Am Bachgraben (AZB), über die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die im AZB am Muesmattweg in Allschwil Einsätze leisten. «Sie bringen Normalität ins Haus.»

Aktuell sind es rund 60 Freiwillige, 40 Frauen und 20 Männer, die in verschiedenen Gruppen aktiv sind. Laut Schaller leisten die Freiwilligen im AZB durchschnittlich zwischen 2500 und 3000 Einsatzstunden pro Jahr. Eine Mitarbeiterin, die inzwischen pensioniert sei, habe die Freiwilligenarbeit im AZB vor ungefähr 13 Jahren aufgebaut, erklärt Schaller. Dies in engem Kontakt mit der GGG Benevol, dem Zentrum für Freiwilligenarbeit. Auf dieser Plattform ist das Freiwilligen-Engagement im AZB auch ausgeschrieben. Inzwischen koordiniert Schaller, eine diplomierte Aktivierungsfachfrau, zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Christina Gähler die Freiwilligen im AZB.

Letztere sei auch die erste Anlaufstelle für Leute, die daran interessiert sind, sich im AZB freiwillig zu engagieren. Bei einem Erstgespräch werde danach abgeklärt, «ob man diese Person vertrauensvoll mit unseren Bewohnern in Kontakt bringen kann», erklärt Schaller. Im Haus gäbe es verschiedene Betätigungsfelder für Freiwillige. Darunter etwa das Montagskaffi.

Dabei führen Freiwillige ein kleines gastronomisches Angebot für Bewohnende und ihre Besucher jeweils am Montagnachmittag, wenn das Restaurant Ambiente im Haus geschlossen ist. Zurzeit läuft es etwas anders, da das Restaurant wegen Umbauten bis im August geschlossen ist. Ab morgen Samstag, 8. Mai, ist der Innenhof, die sogenannte Piazza, als Übergangslösung während der Umbauarbeiten bei schönem Wetter täglich von 14 bis 17 Uhr für Bewohnende und ihre Besucher geöffnet. Es werden dort laut AZB Köstlichkeiten aus der kleinen Karte serviert.



Freiwillige Helferinnen und Helfer leisten im AZB im Schnitt zwischen 2500 bis 3000 Einsatzstunden.

Symbolbild Adobe Stock

Den engsten Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern hat die sogenannte Begleitgruppe, die aktuell 19 Freiwillige umfasst. Sie treffen sich jeweils eins zu eins mit einer Seniorin oder einem Senioren.

Abklärungen im Vorfeld

«Nach dem Erstgespräch schaut Frau Gähler, mit welchem Bewohner es passen würde», erklärt Schaller. Danach werde das Interesse beim Bewohner abgeklärt, bevor ein vom AZB-Team begleiteter Besuch mit den beiden stattfindet. Dies nachdem die Freiwilligen im Umgang mit den Bewohnern und beispielsweise im Handling vom Rollstuhl geschult wurden. Dann holen die Freiwilligenkoodinatorinnen bei beiden Beteiligten Rückmeldungen ab.

«Bis ein Freiwilliger wirklich im Einsatz ist, brauchen wir sicher rund vier Stunden nur für Abklärungen», sagt Schaller. «Die Begleitgruppe ist jene, die uns am meisten fordert, weil wir sie am engsten begleiten müssen.»

Die Bewohnenden, die sich mit Freiwilligen treffen möchten, seien nicht unbedingt jene ohne Angehörige, erzählt Schaller. Leute, die Mühe haben, Kontakte zu knüpfen und das Aktivierungsprogramm zu benützen, würden vom Aktivierungsteam dazu ermuntert, andere wünschen es von sich aus, erklärt Schaller. Was die Freiwilligen mit den Bewohnern unternehmen bei ihren Einsätzen sei sehr offen. Es ist laut Schaller auch möglich, mit den Bewohnern nach draussen zu gehen und etwa Konzerte und Vorlesungen zu besuchen. «Die Freiwilligen können in Absprache mit uns ihre Ideen einbringen.»

demenzielle Erkrankungen haben, sei dies besonders wichtig. «Sonst ist das jedes Mal ein Neuanfang.»

Nach Beginn der Pandemie hätten sich einige Freiwillige, die selber zur Risikogruppe gehören, zurückgezogen. Sobald nach dem Lockdown im letzten Frühling wieder Besuchende erlaubt waren, seien aber auch die Freiwilligen wieder im Einsatz gewesen, erzählt Schaller. «Wir haben ganz tolle Freiwillige, die sehr flexibel sind ... wir haben sie bezüglich der Coronasituation fleissig auf dem Laufenden gehalten.»

Nach Beginn der Pandemie hätten sich einige Freiwillige, die selber zur Risikogruppe gehören, zurückgezogen. Sobald nach dem Lockdown im letzten Frühling wieder Besuchende erlaubt waren, seien aber auch die Freiwilligen wieder im Einsatz gewesen, erzählt Schaller. «Wir haben ganz tolle Freiwillige, die sehr flexibel sind ... wir haben sie bezüglich der Coronasituation fleissig auf dem Laufenden gehalten.»

Zuwachs seit Anfang Jahr

Erfreulicherweise habe es seit Anfang Jahr wieder Zuwachs gegeben. «Seit Januar verzeichneten wir rund zwölf neue Anmeldungen in der Begleitgruppe», freut sich Schaller. Darunter seien auch einige junge Studierende. «Das finde ich eine tolle Sache – dabei kommen unterschiedliche Generationen zusammen, was sehr wertvoll ist.» Trotzdem sei eine Mehrheit der Freiwilligen im AZB selber im Seniorenalter. Die älteste Freiwillige sei 86 Jahre alt, so Schaller.

Es würden sich bei diesen Tandems, bei denen es seit Neuerem auch Freiwillige mit Hunden gibt, oft Freundschaften entwickeln, sagt Schaller. Es sei auch schon vorgekommen dass Freiwillige ihre Tandempartner zu Weihnachten zu sich nach Hause holten. «Wir geben den Rahmen und schauen, dass es nicht überstülpend wird» erörtert Schaller. «Wenn wir merken, dass es gut läuft, nehmen wir uns heraus.» Etwa einmal im Monat überprüft die Freiwilligenkoodinatorin, ob es für beide Beteiligten stimmt.

Es sei auch schon vorgekommen, dass eine Freiwillige ihre Tätigkeit abbrechen musste, weil es zu belastend wurde. «Man darf das nicht unterschätzen – unsere Bewohner sterben», erklärt Schaller. «Das ist für Freiwillige oft ein Kontakt, wo sie viel investiert haben. Das ist dann ein Verlust.» Trotz diesem Aspekt seien viele Freiwillige schon länger dabei.

Ihnen stehen gemäss Schaller auch regelmässige Weiterbildungen offen. Teilweise die gleichen wie fürs Personal, teils separate zu Themen, die besonders die Freiwilligen beschäftigen. «Dabei geht es auch um den Austausch unter den Freiwilligen und um Wertschätzung», sagt Schaller.

Orientierung im Alltag

Ein längerfristiges, regelmässiges Engagement sei besonders bei der Begleitgruppe notwendig. «Die Leute sind gebeten, sicher alle zwei Wochen einen Kontakt zu haben», erklärt Schaller. «Es muss einen Rhythmus geben, denn es soll für die Bewohner eine Orientierung im Alltag sein.» Weil viele der Betagten

Ebenfalls von Freiwilligen betrieben wird das Nähstübli im AZB. Diese Freiwilligen werden gemäss Schaller vom Seniorendienst organisiert und erledigen Flick- und Änderungsarbeiten an den Kleidern von Bewohnern, aber auch von externen Personen. Eine weitere Möglichkeit für Freiwillige ist die Gottesdienstgruppe. Wie Schaller ausführt, holen diese Leute jeweils die Bewohnerinnen und Bewohner auf ihren Zimmern ab, die den Gottesdienst am Samstagmorgen besuchen wollen, und begleiten sie nach unten in den Saal und wieder zurück. «Die Gottesdienstgruppe ist nicht so ein attraktiver Dienst, weil man um 9.15 Uhr am Samstagmorgen vor Ort sein muss», sagt Schaller. «Da mangelt es uns immer mehr an Freiwilligen.» Von den insgesamt rund 210 Bewohnenden hätten im Normalbetrieb vor Corona rund 30 bis 40 Leute am Gottesdienst teilgenommen. Das AZB würde sich über zusätzliche Unterstützung freuen, da dies einen ziemlichen Zeitaufwand bedeutet. Auch in den weiteren Bereichen sind Freiwillige jederzeit willkommen.

Freiwilliges Engagement im AZB
Kontakt Christina Gähler, 061 485 36 09,
c.gaebler@az-ambachgraben.ch

www.teuer-nutzlos-ungerecht.ch

Berggebiete schädigen?

Beat Künzli
Bergbauer
CO₂-Mehrkosten:
1'500.-



«Ich bin Bergbauer. Mein Betrieb liegt hoch oben. Dort habe ich leider keine Tramhaltestelle vor der Tür. Mit dem neuen CO₂-Gesetz wird das Benzin um 12 Rp./l teurer. Ebenso steigen die Diesel- und Heizölkosten. Das alles kostet mich 1'500 Fr. mehr im Jahr!

Welche normal verdienende Familie soll sich diese Zusatzkosten leisten können?»



Video anschauen:

Teuer. **Nein**
Nutzlos.
Ungerecht.

Missratenes CO₂-Gesetz

Unterstützen Sie unsere Kampagne!

linktr.ee/neinco2gesetz



Sommerblumen
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kein Inserat ist
uns zu klein

Nächste
Grossauflage
14. Mai 2021

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

Allschwiler
Wochenblatt

Nutzen Sie das ^{www.energieberatung.jetzt}Impulsprogramm und melden sich für eine neutrale und kostenlose Beratung an. Damit Sie beim Ersatz ihrer Öl-/Gasheizung vorbereitet sind. **061 311 53 26**

Seit über 40 Jahren:
Erfolgreicher Immobilienverkauf
dank Kompetenz, Erfahrung,
Vertrauen und Leidenschaft!

trimag 061 225 50 50
www.trimag.ch



**TEAM
LINDENBERGER
IMMOBILIEN**

Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket



team-lindenberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

Antik & Kleinkunst

Wir sind ihr seriöser Partner beim Ankauf von Kunst und Krempel, Möbel, Porzellan, Zinn, Öl, Gemälde, Münzen, Musikinstrumente, Silber, Bestecke, Schmuck, Uhren aller Art auch defekt und vieles mehr

Mit Termin Vereinbarung oder auch Hausbesuch
Telefon: 061 511 80 13
Handy: 078 626 59 02
antikschmuck-point@gmx.ch
Kleinhüningerstrasse 141
4057 Basel

WASER



ENTSORGUNG



MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

Heileurythmie-Kurse

Gelassen bleiben | Stressprophylaxe

Mo 10.5.–7.6.2021

18–18.50 Uhr, CHF 125

Energie und Lebensfreude im Alltag

Lebenskräfte stärken und ins Gleichgewicht bringen

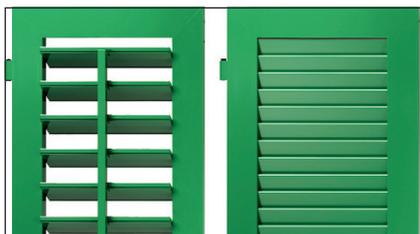
Di 25.5.–29.6.2021

18–18.50 Uhr, CHF 150

im Ita Wegman Ambulatorium Basel,
Viaduktstrasse 12 (neben Markthalle)

Anmeldung:

info@wegmanambulatorium.ch



Eigene Produktion und Montage

Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft

UNISAL

Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter

Unisal AG, 4222 Zwingen
061 461 47 75 www.unisal.ch



Allschwiler Wochenblatt

Top Verdienst

fair – einfach – seriös – sinnvoll
monatlich 3- bis 5-stellig
flexible Zeiteinteilung
ab 5 h die Woche
ab einem Alter von 20 Jahren
längere Zusammenarbeit erwünscht
Termin: 079 624 98 41, Hr. Binggeli



Ita Wegman Ambulatorium

Basel

Wiederverwertung

Getränkekarton-Recycling-Mobil hält in Allschwil

AWB. Am Dienstagmittag war beim Migros Paradies an der Spitzwaldstrasse lokale Popmusik-Prominenz anzutreffen. Die bekannte Basler Singer-Songwriterin Anna Rossinelli machte im Rahmen einer Kampagne, die sich für das Recycling von Getränkekartons einsetzt, in Allschwil halt. Allschwil ist einer von insgesamt acht Stopps des bunten Getränkekarton-Recycling-Mobils des Vereins Getränkekarton-Recycling Schweiz (GKR) auf einer Tour durch die ganze Schweiz.

Seit Montag und noch bis am Sonntag können Allschwilerinnen und Allschwiler laut einer Medienmitteilung des Vereins GKR ihre leeren Getränkekartons an diesem Mobil einwerfen und sich dabei noch als Supporter für eine nationale Sammellösung starkmachen. Zudem ist vor Ort ein Preis ausgeschrieben: zwei Übernachtungen



Anna Rossinelli war am Dienstag in Allschwil als Botschafterin für das Recycling von Getränkekartons.

Foto zVg

im Schweizerischen Nationalpark im Hotel Parc Naziunal Il Fuorn für zwei Personen mit Frühstück und einem Nachtessen.

Der Verein mit seiner Botschafterin Anna Rossinelli möchte mit der Aktion der ganzen Schweiz zeigen, dass Getränkekarton-Recycling möglich

ist! Getränkekartons, ob für Milch, Fruchtsaft oder Eistee, sind sehr beliebt. Laut GKR sind sie die dritthäufigste Getränkeverpackung (20'000 Tonnen pro Jahr) in der Schweiz. Mit einem schweizweiten Getränkekarton-Recycling könne jährlich so viel Holz eingespart werden, wie auf einer Waldfläche in der Grösse von 11'000 Fussballfeldern nachwächst. Was fehlt, sind flächendeckende Sammelstellen. Dafür macht sich der Verein GKR, in dem sich die Hersteller der Verpackungen zusammengeschlossen haben, stark.

Seit der Vereinsgründung wurden so schon rund hundert Sammelstellen ermöglicht, an denen Getränkekartons abgegeben und recycelt werden können. Das Ziel sei eine nationale Finanzierungslösung und damit Sammelstellen für alle.

www.getraenkekarton.ch

Parteien

Handeln wir – darüber reden ist nicht genug

Die Evangelische Volkspartei (EVP) unterstützt das CO₂-Gesetz. Im zweiten Anlauf fand der neue Ansatz im Nationalrat breite Zustimmung. Das Gesetz bringt der Schweiz viele Verbesserungen und bessere Luft zum Atmen! Wissenschaftler und Expertinnen sprechen seit Jahren Klartext: Der von Menschen verursachte Treibhausgasausstoss trägt entscheidend zum Klimawandel bei. Und dennoch haben wir es bis jetzt in der Schweiz verpasst, entsprechende Massnahmen zu ergreifen, um den Umstieg weg von den fossilen Energien genug schnell voranzutreiben. Sind die Treibhausgase einmal ausgestossen, bleiben sie mehrere Jahrzehnte bis Jahrhunderte in der Atmosphäre und tragen zum Klimawandel bei.

Kern der Vorlage ist eine Rückvergütung der Abgaben an die Bevölkerung. Damit die Massnahmen die gewünschte Wirkung zeigen, wird Energienutzung stärker belastet. Beispielsweise wird die Abgabe auf Flugtickets die Vielfliegerei etwas reduzieren. Aus der Abgabe auf Heizöl werden energetische Sanierungen von Gebäuden unterstützt. All diese Massnahmen stehen im Einklang mit der Energiestrategie des Bundes und des Kantons Baselland.

Die Industriestaaten haben das Wissen, die Technologien und die

Mittel, den Verbrauch fossiler Energien zu reduzieren. Selbstverständlich sind die Veränderungen des globalen Klimas eine weltweite Herausforderung und die Massnahmen sollten international koordiniert werden. Nota bene sind erneuerbare Energieträger auch ein Innovationsfaktor, um neue Märkte zu erschliessen. Deshalb Ja am 13. Juni zum CO₂-Gesetz.

Urs von Bidder,
EVP Leimental-Allschwil

Fünf Ansatzpunkte für attraktive Arbeitsplätze

Das Baselbiet muss wettbewerbsfähiger werden – insbesondere in den Punkten Arbeitsmarkt und Kostenumfeld. Um dies zu erreichen, lancierte die Landratsfraktion der Baselbieter FDP eine Serie von Vorstössen, welche die Standortqualität verbessern und neue attraktive Arbeitsplätze schaffen sollen. «Fit für die Zukunft Baselland» heisst das fünfteilige Vorstösspaket der FDP-Landratsfraktion, das die folgenden Punkte enthält: Erstens soll sich der Regierungsrat für die Einführung der Individualbesteuerung einsetzen, um Frauen vermehrt als Fachkräfte zu gewinnen. Zweitens will die FDP die Obergrenze der beruflichen Aus- und Weiterbildungskosten, die steuerlich abziehbar sind, aufheben. Drittens sollen kostentreibende staatliche Hürden für die digitale Unternehmensfüh-

rung abgeschafft werden. Viertens macht sich die FDP für die Umsetzung des neuen Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen stark. Und schliesslich fünftens fordert die FDP den Regierungsrat auf, eine Strategie für die zukünftige Positionierung des Baselbiets als Kanton mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial nach dem kantonalen Wettbewerbsindikator der UBS zu erarbeiten. Martin Münch, Präsident FDP Allschwil Schönenbuch

Ja zur Quartierplanung Alba

Gebaut wird so oder so. Ein lapidarer Satz, der es aber in sich hat. Die Grundbesitzer der Parzelle an der Kreuzung Hegenheimermattweg/Lachenstrasse bauen bereits jetzt schon in der sogenannten zonenrechtsmässig zulässigen Höhe.

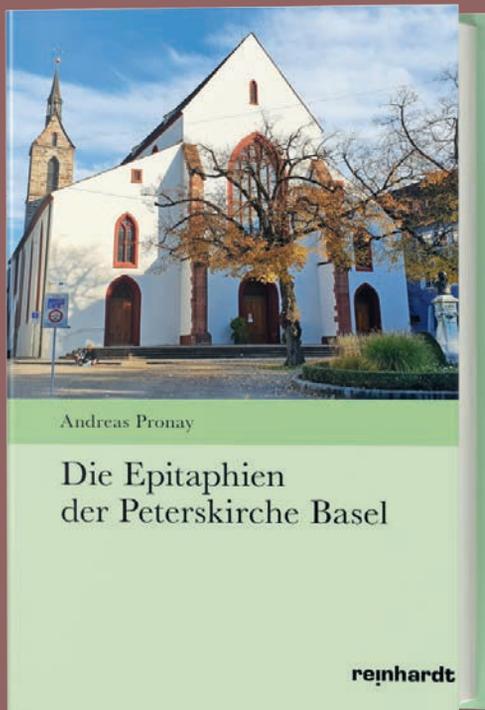
Sollte der Quartierplan (QP) Alba an der Urne scheitern, so gilt das kantonale Recht mit einer leider sehr auf den motorisierten Individualverkehr orientierten Regelung betreffend Mobilitätsplanung. Das heisst, es werden Parkplätze gemäss den kantonalen Vorgaben gebaut. Die dort eingemieteten Firmen werden nicht auf eine umweltfreundliche Mobilität sensibilisiert. Die Absicht der Investoren, im Haus ein Umdenken zu fördern und den Veloverkehr und den öffentlichen Verkehr als echte Alternative zum Auto zu etablieren, käme nicht über das

heute geltende Regime hinaus. Es ist also, wie alles im Leben, ein Geben und ein Nehmen: Die Investoren können höher bauen und verpflichten sich dafür zum Beispiel auf ein fortschrittliches Mobilitätskonzept. Die Aussenräume und Grünanlagen werden laut dem QP-Reglement zwingend mit einheimischen Arten bepflanzt. Damit wird die Biodiversität gefördert. Die Gestaltung hat nach ökologischen Aspekten zu erfolgen und auf mindestens 15 Prozent der Gesamtfläche sind Massnahmen wie Hecken, Ruterflächen, Flachdachbegrünung und Hochstamm bäume zu realisieren.

Zusammen mit der vorbildlichen Energiestrategie des Basellink-Areals, zwingend geforderte 80 Prozent CO₂-neutrale Erzeugung, und der bodensparenden verdichteten Bauweise in einem gut erschlossenen Areal werden zeitgemäss wichtige Punkte eines Bauvorhabens für die SP Allschwil zum grössten Teil erfüllt. Dass für das Kleingewerbe günstig mietbare Flächen entstehen und so Arbeitsplätze gefördert werden, ist für uns das Tüpfelchen auf dem i. Deshalb empfehlen Vorstand und Fraktion der SP ein klares Ja zu Alba.

Christoph Morat, SP Allschwil

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.



LATEINISCHE GRABINSCHRIFTEN IN DER PETERSKIRCHE

Andreas Pronay

Die Epitaphien der Peterskirche Basel

348 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2479-3

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkaboo des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



**Jahresabo
für Fr. 77.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
verschenken**

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen, Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch | www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwiler Wochenblatt

Foto Jolanda Tröndle



Leserbriefe

Kinder werden auch heute noch ausgebeutet

Im letzten AWB gab es einen grossen Bericht über Verdingkinder, ein dunkles Kapitel in der Geschichte der Schweiz. Der Kanton entschuldigt sich stellvertretend bei den Opfern. So weit so gut. Nun stellt sich die Frage, wie sieht es denn heute aus? Werden heute Kinder auch noch ausgebeutet? Die erschütternde Antwort darauf lautet Ja! Stichworte dazu: Ritueller Missbrauch oder human trafficking.

Der Missbrauch von Kindern, das schlimmste Verbrechen überhaupt, können wir nur beenden, wenn wir Menschen beginnen, auf diese Gräueltaten hinzusehen. So bringen wir Licht in die Dunkelheit und mit unserer Liebeskraft, oder anders gesagt Christuskraft, können wir all den geschundenen Seelen helfen, einen Weg aus ihrem Martyrium zu finden, um in die Heilung zu kommen.

Klemens Vogt, Allschwil

Zu den Abstimmungen

Nein zur Verlängerung des 14er-Trams

Am 13. Juni wird die Bevölkerung des Kantons Baselland darüber abstimmen, ob die Tramlinie 14 bis nach Augst verlängert werden soll. Für viele ÖV-Nutzende klingt das nach einer echten Verbesserung. Der Verein «aapacke» hat gegen diese Pläne das Referendum ergriffen, denn die Verlängerung ist eine

Anzeige



Christian Wasserfallen,
Nationalrat FDP (BE)

«Trinkwasser ist ein kostbares Gut, dessen Qualität für uns zentral ist. Der Landwirtschaft ist es deshalb zu ermöglichen, den Pestizideinsatz zu verringern. Der technologische Fortschritt hilft dabei und wir haben es alle selber in der Hand, indem wir schonend produzierte Produkte kaufen. Bei der Umsetzung kann das Parlament Spielräume nutzen.»

Initiative für sauberes Trinkwasser
JA

Eine liberale Lösung.

Liberales Komitee für die Trinkwasserinitiative,
Monbijoustrasse 30, 3011 Bern
www.liberale-fur-trinkwasser.ch

Mogelpackung. Es geht nicht um den ÖV, sondern darum, dass danach noch mehr gebaut werden soll. Soll Pratteln wirklich eine Retortenstadt mit rund 5000 Wohneinheiten bekommen?

Diese Tramlinie «auf Vorrat» wird als Vorwand dafür herhalten müssen, dass auch der letzte sonnige und fruchtbare Ackerboden in der Rheinebene durch Überbauung versiegelt werden darf. Sobald das Tram einmal bis dort hinfährt, bietet sich dieses Gebiet als lukrativer Baugrund geradezu an. Immobilienfirmen wollen nicht wissen, dass angesichts der hereinbrechenden Klimakatastrophe die Zeiten des Baubooms vorbei sind. Aber angesichts der Erderwärmung können wir es uns schlicht nicht mehr leisten, offenes grünes Land nicht vor Überbauung zu bewahren!

Darf Kulturland überhaupt noch überbaut werden? Der Kanton Baselland besitzt bekanntlich zu viel Bauland; er muss Flächen wieder ins Kulturland zurückzonen, nicht umgekehrt. Diesen 17-Millionen-Planungskredit braucht es nicht!

Rosemarie Imhof, Allschwil

Ja zum 14er-Tram am 13. Juni

Soll die Tramlinie 14 vom Bahnhof Pratteln bis nach Augst verlängert werden? Das Ja-Komitee mit den Landratsmitgliedern Miriam Locher (SP), Béatrix von Sury d'Aspremont (CVP), Stephan Ackermann (Grüne) und Andi Trüssel (SVP) sowie Ständerätin Maya Graf (Grüne) und Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter (CVP/ Mitte) findet: Ja!

Denn damit erhält Augst sowie die in der Salina Raurica geplanten Arbeitsplätze und Wohnquartiere eine bessere ÖV-Erschliessung. Unabhängig vom Ausgang dieser Abstimmung kommt nämlich die Überbauung. Aber der ÖV muss jetzt geplant werden, nicht erst, wenn alle Gebäude schon stehen.

Andreas Bammatter, Landrat SP

Umwelt- und Tierschutz

Sünneli attackiert die Grünen. So gelesen in der letzten Ausgabe des AWB. Das Begehren auf Dringlichkeit von der SVP im Einwohnerrat wurde von der Grünen Fraktion abgelehnt. Grund genug, dies im AWB breitzuschlagen und den Grünen einen Mangel an Umwelt- und Tierschutz anzudichten. Die Sünnelipartei Schweiz und Baselland empfehlen für den 13. Juni das CO₂-Gesetz, die Trinkwasserinitiative und die Anti-Pestizid Initia-

tive zur Ablehnung. Da kann man nur hoffen, dass die Kommunalsektion hier eine gegenteilige Sichtweise kundtut. Ansonsten ist es nicht weit her mit Natur- und Tierschutz. Eine Leinenpflicht genügt einfach nicht, wenn der Biodiversität, dem Trinkwasser und den gesunden Ackerböden der Garaus gemacht wird. Hier gilt: Hättet ihr geschwiegen, wärt ihr Philosophen geblieben. Es sei hier noch einmal ventiliert. Ja zum CO₂-Gesetz, Ja zur Trinkwasserinitiative und Ja zur Anti-Pestizid-Initiative. So geht Umweltschutz.

Niklaus Morat, Einwohnerrat SP

Angst vor der Freiheit?

Corona kann Angst machen. Angst vor Krankheit und Tod. Angst vor Armut. Angst vor Verlust der Souveränität. Für ein gutes Leben braucht es Eigenständigkeit und Freiheit. Soll der Bundesrat das Recht erhalten, alle dauerhaft in ihrer Freiheit einzuschränken? Sollen alle permanent kontrolliert und persönlich überwacht werden können? Ich will keine Impfokratie, und keinen Staatsapparat in der Art einer chinesischen Diktatur. Deshalb lehne ich das Covid-19-Gesetz ab. Die Unterstützung von Menschen, die von Krankheit und von Armut bedroht oder betroffen sind, kann und muss unmittelbar und nachhaltig wirksam auf anderen Wegen erfolgen. Solidarisch und nicht nur im Zusammenhang mit Pandemien. Keine Angst vor der Freiheit: Wer unserer Schweiz treu bleiben will, stimmt per 13. Juni Nein zum Covid-19-Gesetz!

Ueli Keller, Allschwil

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Zeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen, wenn aus Platzgründen nötig, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kolumne

Betrifft Vorurteile

Mein Zwillingbruder Willy und ich hatten in jungen Jahren rote Haare und waren deshalb im ganzen Quartier bekannt. Oft rannten uns Gleichaltrige hinterher und riefen: «Die beiden Roten kommen!» und mit einem hämischen Lachen: «Rote Haare. Gott bewahre! – Ryss si us und mach e Schyssibäseli drus!» Trotzdem kam es uns nie in den Sinn, auf das Schulinspektorat zu rennen, um uns ob den schrägen Sprüchen zu beklagen – im Gegenteil – als draufgängerische Handballer waren «die beiden Roten» eher gefürchtet als beleidigt.



Von Paul Göttin

Heute ist man auch nicht mehr beleidigt, sondern «diskriminiert». Einer Frau die Türe zum Laden offen zu halten oder gar ein ehrliches Kompliment zu machen, ist schon gefährlich, da wird man schnell einmal zum «Wüstling».

Ganz verwerflich ist es, einen Kollegen aus der SVP zu haben, denn so etwas gehört sich nicht und lässt eine Nazi-Gesinnung vermuten! In letzter Zeit vermeide ich sogar, mich der strahlenden Sonne auszusetzen, um ja nicht braun zu werden, denn wer will sich schon eine andere Hautfarbe aneignen?

Nicht jeden Modefurz mitzumachen, gilt als «reaktionär» oder «rückwärtsgewandt» und sich an einem feinen «Mohrenkopf» zu vergreifen, macht einem schon zum «Rassisten». Da ist mir der «Bünzli» schon lieber – er hat so etwas Heimeliges an sich ... (Hat da jemand etwas von Vorurteilen gesagt?)



Tigermücke

Kleine Plagegeister im Anflug

Noch vor Kurzem bei uns unbekannt, wird die Tigermücke zunehmend zum Problem. Und das leider auch in der Region Basel.

Von Stefan Fehlmann

Sie ist sehr lästig und im Gegensatz zu anderen Mücken tagaktiv. Und sie brütet vorwiegend im Siedlungsraum. Die Rede ist von der Tigermücke. Ihr Stich kann starke Hautreaktionen verursachen. Mit anderen Worten: das grosse Kratzen ist angesagt. Zudem ist die Tigermücke eine potenzielle Überträgerin von Krankheitserregern.

Vor allem aber hat sich die Tigermücke in der Region verbreitet. Die Ergebnisse der Überwachung im Jahr 2020 durch das Schweizerische Tropen- und Public-Health-Institut (Swiss TPH) in der Region Basel zeigen eine deutliche Zunahme an Fundorten. Allschwil blieb bisher verschont. Nachdem im Jahr 2019 erstmalig Larven der Tigermücke im Kanton Basel-Landschaft nachgewiesen worden waren, wurde 2020 eine etablierte Population in Birsfelden entdeckt. Wie Gabriel Stebler, Leiter Ressort Störfallvorsorge und Chemikalien des Amtes für Umweltschutz und Energie (AUE), sagt: «Im Rahmen des letztjährigen Monitorings wurden auf dem Areal der Familiengärten Sternenfeld dank einer Einsendung aus der Bevölkerung eine Population festgestellt.»

Gekommen, um zu bleiben

Wie gross die Zahl der Tigermücken in Birsfelden ist, kann Gabriel Stebler aber nicht sagen: «Eine quantitative Aussage ist nicht möglich, da wir die Population erst spät in der Mückensaison entdeckt haben.» Nach Einschätzung des Swiss TPH ist sie jedoch kleiner als die beiden etablierten Populationen beim Hafen Kleinhüningen und dem Autobahnzoll Frankreich. Trotzdem: Birsfelden bleibt ein Hotspot in Sachen Tigermücke und zeigt, dass die Tiere gekommen sind, um zu bleiben.

Das hat Pie Müller fast schon erwartet. Er leitet die Einheit Vector Biology am Schweizerischen Swiss TPH und ist auf gebietsfremde, invasive Arten in der Schweiz spezialisiert. «Ursprünglich wurde die Asiatische Tigermücke nur im Kanton Tessin nachgewiesen, aber mir war bewusst, dass uns diese Mücke eines Tages



Zwar sind bis jetzt in unserer Gegend keine Krankheitsübertragungen durch die Tigermücke bekannt. Doch schon nur der Stich der aggressiven Mücke kann starke Hautreaktionen verursachen. Foto Pie Müller/Swiss TPH

auch nördlich der Alpen beschäftigen wird», so Müller. 2013 wurde laut dem Mückenexperten dann mit den ersten Untersuchungen entlang der Autobahnen begonnen. So konnte nachgewiesen werden, dass die Tigermücke entlang der A2 auch durch den Gotthard in den Norden verschleppt wird. «2015 erhielten wir in Basel dann die erste Meldung einer Tigermücke aus der Bevölkerung. Seither wurde sie hier wiederholt nachgewiesen», erklärt Müller

Dem Spezialisten war sofort klar, dass etwas gegen den Plagegeist unternommen werden muss. «In erster Linie ist diese Mücke hierzulande extrem lästig. Sie sticht am Tag und mehrmals in Folge.» Zudem fühle sie sich im urbanen Raum, wo viele

Menschen leben, besonders wohl. Deshalb kann sie laut Müller die Lebensqualität enorm beeinträchtigen und im Extremfall ein Aufenthalt im Freien verunmöglichen. Zudem könne sie Krankheitserreger wie das Chikungunya, Dengue, oder Zika-Virus übertragen. «Zurzeit ist das Risiko einer solchen Übertragung in der Schweiz, und insbesondere in der Region Basel, allerdings sehr gering», sagt Müller.

Brutstätten minimieren

Um die Lästigkeit und die Möglichkeit einer Krankheitsübertragung möglichst gering zu halten, sei es deshalb wichtig, die Mückenpopulation soweit wie möglich mit entsprechenden Massnahmen gering zu halten.



Mitarbeiter der Gemeinden werden im Kampf gegen die Tigermücke ausgebildet, wie hier in Birsfelden. Foto zVg

Keine Chance für die Tigermücke

Die Tigermücke ist tagaktiv und aggressiv. Um ihre Ausbreitung zu verhindern, gelten folgende einfache Regeln des Amtes für Umweltschutz und Energie Basel-Landschaft:

- Vermeiden Sie, dass sich irgendwo Wasser sammelt.
- Entfernen Sie Topfuntersetzer oder leeren Sie diese regelmässig.
- Decken Sie Regentonnen ab und stellen Sie sicher, dass sich auf der Abdeckung keine Pfützen bilden. Drehen Sie Giesskannen um.
- Entsorgen Sie den Müll sofort oder bewahren Sie ihn in einer gut verschliessbaren Tonne auf.
- Wechseln Sie das Wasser Ihres Planschbeckens wöchentlich. Biotope sind davon ausgenommen – hier gibt es genügend Fressfeinde.
- Verzichten Sie in der warmen Jahreszeit nicht auf Tiertränken, aber leeren Sie diese wöchentlich.

Weitere Informationen zur Tigermücke finden Sie unter:
www.neobiota.bl.ch
www.swisstph.ch/tigermuecke



Pie Müller leitet die Einheit Vector Biology am Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Institut (Swiss TPH) und ist auf invasive Arten in der Schweiz spezialisiert, also etwa auf die Tigrermücke. Foto Christian Flierl, Universität Basel

Deshalb werden unter der Federführung des AUE im öffentlichen Raum Massnahmen gegen die Tigrermücke ergriffen. Dazu fanden im April Ausbildungen für die stadt-nahen Gemeindeverwaltungen statt, unter anderem auch für jene in Allschwil. Andreas Dill, Umweltbeauftragter der Gemeinde Allschwil bestätigt, dass die Verwaltung, wenn die Tigrermücke hier auftauchen sollte, vorbereitet ist. Sie werde bei Bedarf die Regiebetriebe (Werkhof) einsetzen, um die nötigen Massnahmen umzusetzen.

Auf privatem Grund im Siedlungsgebiet wird die Bevölkerung

auch dieses Jahr wieder gebeten, einen Beitrag zur Prävention zu leisten. Wichtig sei, dass den Mücken die Brutstätten entzogen werden. «Die Asiatische Tigrermücke ist eine urbane Mücke und bevorzugt kleine, stehende Wasseransammlungen, wie sie etwa in Blumentopfuntersetzern, Regentonnen oder Giesskannen zu finden sind», erklärt Pie Müller. Werden den Mücken diese Brutstätten entzogen, kann sie sich nicht entwickeln.

Die Tigrermückenfunde in Birsfelden wurden durch Meldungen verdächtiger Mücken entdeckt.

Dieses Beispiel zeige, wie zentral die Mithilfe der Bevölkerung ist, deren Informationen eine wichtige, ergänzende Quelle für die Überwachung darstellen. «Die Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich der Vermeidung von Brutstätten, was auch die wichtigste Bekämpfungsmassnahme darstellt, wurde bereits in den Vorjahren gestartet», so Gabriel Stebler. Die Sensibilisierung werde nun mit einem neuen Flyer in mehreren Sprachen speziell für Familiengärten intensiviert. Auch das aktive Monitoring mit Eiablegefallen durch das Swiss TPH im Gebiet um die Familiengärten in Birsfelden werde verstärkt.

Deshalb sollte bei einem Verdacht die Mücke fotografiert werden und auf der Webseite des Schweizerischen Mückennetzwerks gemeldet werden (www.muecken-schweiz.ch), so Pie Müller. Und: «Falls möglich, sollte das Exemplar für allfällige Rückfragen aufbewahrt werden.»

Dass die Bevölkerung für unerwünschte tierische «Zuwanderer» sensibilisiert wird, ist auch für die Zukunft wichtig, denn Müller ist überzeugt, dass die Tigrermücke kein Einzelfall bleiben wird: «Aufgrund der Globalisierung und des Klimawandels müssen wir davon ausgehen, dass dies erst der Anfang einer neuartigen Problematik ist. Die Zukunft hängt davon ab, wie wir alle damit umgehen.»

Promotion

Ita Wegmann Ambulatorium Basel

Gelassen und freudvoll durch den Alltag

Freudvoll durch den Alltag gehen und trotz Stress gesund bleiben? Ja! Mit einfachen eurythmischen Übungen lassen sich die eigenen Lebenskräfte stärken und das innere Gleichgewicht fördern. Erlernen kann man die Übungen in zwei Eurythmiekursen im Ita Wegman Ambulatorium Basel. Der Kurs «Gelassen und freudvoll durch den Alltag» findet zwischen 10. Mai und 7. Juni immer montags von 18 Uhr bis 18.50 Uhr statt; die Kursgebühr beträgt 125 Franken. Die Übungen wirken vitalisierend und harmonisierend auf alle Lebensfunktionen. Nicole Ljubic, diplomierte Heileurythmistin, leitet den Kurs. Der Kurs «Energie und Lebensfreude im Alltag» vermittelt Übungen, welche eigene innere Energie und Kraft mobilisiert, um im Alltag gut zu bestehen. Er findet zwischen 25. Mai und 29. Juni immer dienstags von 18 Uhr bis 18.50 Uhr statt; die Kursgebühr beträgt 150 Franken. Kursleiterin ist die diplomierte Heileurythmistin Claude Lallier. Kursort für beide Kurse ist das Ita Wegman Ambulatorium Basel, Viaduktstrasse 12 (neben der Markthalle), 4051 Basel. Die Vorgaben und Massnahmen des Bundesamtes für Gesundheit und des Kantons Basel-Stadt zur Eindämmung der Corona-Pandemie halten wir selbstverständlich ein. Anmeldung: info@wegmanambulatorium.ch.

Luftqualität

Rückgang der Stickstoffdioxid-Belastung im 2020

AWB. Im vergangenen Jahr wurde ein starker Rückgang der Stickstoffdioxid-(NO₂)-Belastung an verkehrsreichen Strassen festgestellt. Dies schreibt das Lufthygieneamt (LHA) beider Basel in einer Medienmitteilung anlässlich der Publikation des Jahresberichts 2020 zur Luftqualität in der Nordwestschweiz.

Laut Lufthygieneamt wurde an verkehrsreichen Standorten in der Region Basel, wie etwa an der Feldbergstrasse oder an der Autobahn A2 in der Muttenzer Hard, im Vergleich zu 2019 ein deutlicher Rückgang der NO₂-Konzentration von 15 Prozent festgestellt. Der Grenzwert der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) von 30 Mikrogramm pro Kubikmeter im Jahresmittel sei dort jedoch nach wie vor überschritten worden. Auch an den verkehrsärmeren Orten habe die Belastung weiter abgenommen. Dies entspreche einem langjährigen Trend, der alle Standorte betrifft, so das LHA. Der Grenzwert an den verkehrsärmeren Orten sei jeweils eingehalten worden.



Der coronabedingt geringere Verkehr und der milde Winter haben 2020 zu einer geringeren Stickstoffdioxid-Belastung geführt. Foto Bernadette Schoeffel

Eine vertiefte Untersuchung habe gezeigt, dass nicht nur der durch die Corona-Massnahmen zurückgegangene Verkehr, sondern auch der im Vergleich eher milde Winter sowie die Fortschritte in der Motortechnologie zur Reduktion beigetragen haben. Der grosse Einbruch der Verkehrszahlen während des teilweisen Shutdowns hatte laut

LHA einen wesentlichen Einfluss auf den Rückgang. Der Jahresverlauf der Stickoxid-Belastung war durchgehend unter oder am Minimum des Mittels der vergangenen fünf Jahre.

Die Feinstaub-Belastung nahm im Jahr 2020 weiter ab. Der Grenzwert der LRV von 20 Mikrogramm pro Kubikmeter im Jahresmittel

für Feinstaub PM₁₀ (gröbere Fraktion) wurde gemäss LHA eingehalten. Für Feinstaub PM_{2.5} (feinerer Anteil) wurde der Jahresmittelgrenzwert von 10 Mikrogramm pro Kubikmeter an verkehrsreichen Standorten noch überschritten. An allen gemessenen Standorten wurde der Ozon-Grenzwert von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter überschritten, dies vor allem in den ländlichen Gebieten der Nordwestschweiz.

Im Jahresbericht wird als Spezialthema die Auswirkung der Luftschadstoffe auf die Gesundheit erläutert. Gemeinsam mit dem Swiss Tropical and Public Health Institute (Swiss TPH) wurde eine interaktive Webseite erstellt, welche die Bevölkerung über die Zusammenhänge informiert (www.swisstph.ch/de/projects/ludok/healtheffects).

Mehr zum Thema
www.luftqualitaet.ch
www.feinstaub.ch

Kirchenzettel

**Römisch-katholische
Kirchgemeinde**

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL
So, 9. Mai, 10.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

17 h: indischer Gottesdienst in Syro-Malabarischem Ritus.

Mo, 10. Mai, 19 h: Rosenkranzgebet.

Do, 12. Mai, 10.30 h: Eucharistiefeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 9. Mai, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).
17.30 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Mi, 12. Mai, 9 h: Eucharistiefeier.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 9. Mai, 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 11. Mai, 19 h: Rosenkranzgebet.

Do, 13. Mai, 9.15 h: Eucharistiefeier.

**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde**

Sa, 8. Mai, 17 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli, Konfirmationsfeier, nur für die Familien der Jugendlichen, für alle anderen: Übertragung auf www.refallschwil.ch.

17 h: Calvinhaus, Sozialdiakonin Sonja Gassmann, Fiire mit de Chliine, Gottesdienst für alle Kinder bis 6 Jahre in Begleitung, Mitwirkende: Marianne Fröhlicher, Natalia Waldenmayer, Orgel.

So, 9. Mai, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli, Konfirmationsfeier, nur für die Familien der Jugendlichen, für alle anderen: Übertragung auf www.refallschwil.ch.

**Christkatholische
Kirchgemeinde**

So, 9. Mai, 10 h: Eucharistiefeier am Muttertag in der Alten Dorfkirche.

**Gottesdienste der
drei Kirchen in Allschwil**

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 8. Mai, 10.15 h: reformierter Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

**Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche**

Fr, 7. Mai, 16–18 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com.

So, 9. Mai, 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk. (Für Kids ab 10 Jahren. Ein spannender Film mit anschliessender Diskussion.)

So, 16. Mai, 10 h: Gottesdienst.

Suchbild

Finden Sie die zehn Unterschiede



AWB. Auf dem unteren der beiden Fotos vom Blumenladen im Dorf, der zurzeit darauf hinweist, dass am Sonntag Muttertag ist, haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Falls Sie nicht alle finden, nicht verzagen – die Lösungen finden Sie im nächsten AWB. Viel Spass beim Suchen!

Foto Bernadette Schoeffel

Bieli Bestattungen

**Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung**

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

Fussball

Mit neuem Logo in die Zukunft

Ein Logo-Wettbewerb, an dem sich alle Vereine beteiligen können.

Der Fussballverband Nordwestschweiz (FVNWS) und der neue Partner und Hauptsponsor Rennbahnklinik führen die beliebten Sommer- und Winterturniere des Regionalverbands in die Zukunft. Aktuell wird gemeinsam ein Wettbewerb zur Entwicklung eines neuen Logos lanciert – dem Siegerverein winkt ein Gutschein für Trainingsmaterial im Umfang von 1000 Franken.

Wichtige Perspektive

Mit der Lancierung des Logo-Wettbewerbs und der Neupositionierung der Turniere wird den Kindern und

Jugendlichen innerhalb der Pandemieentwicklung eine wichtige Perspektive vermittelt. Das Sommerturnier am 21. und 22. August wird derzeit in verschiedenen Planszenarien vorbereitet.

Die beliebten Verbandsturniere des FVNWS werden mit dem Logo ein neues und sympathisches Gesicht bekommen. Die in den vergangenen Jahren lancierte Weiterentwicklung zu einem familiären Sportfest soll mit weiteren attraktiven Modulen fortgesetzt und vertieft werden.

Mit der regionalen Verankerung im Turniernamen wird die Identifikation mit der Nordwestschweiz noch gezielter in den Vordergrund gerückt und so die regionale Verankerung gestärkt. Im Sinne der erweiterten Einbindung der 90 Ver-

bandsvereine in den Event wird den Clubs nun auch in der Logoentwicklung eine Plattform zur aktiven Mitwirkung angeboten.

Kreative Ideen gesucht

Die Vereine können kreative Menschen in ihren Reihen über ihre Kommunikationskanäle motivieren, Logoideen einzureichen und sich so die Chance für den Gewinn des Materialgutscheins von Pischerchia Sport eröffnen. Die Kampagne des FVNWS, der Rennbahnklinik und der regionalen Fussballvereine läuft in den sozialen Medien mit #DuFürDiVerein. Weitere Informationen zum Projekt sowie die Anforderung an das Logo gibt es online unter www.fvnws.ch und www.rennbahnklinik.ch.

Nathalie Lüthi für den FVNWS

Basketball Junioren

Freundschaftsspiele sind wieder möglich

AWB. Die Coronasituation erlaubt wieder Wettkämpfe für Kinder und Jugendliche, was in diversen Sportarten zur Fortsetzung der Meisterschaft genutzt wird. Der Basketballverband Nordwestschweiz (BVN) hat sich angesichts der unsicheren Lage aber dafür entschieden, auf regionaler Ebene keine eigentlichen Meisterschaften mehr zu beginnen, sondern niederschwellig Freundschaftsspiele zu ermöglichen. Noch bis am 20. Juni können unter www.bvn.ch Freundschaftsspiele vereinbart werden, für die der BVN Schiedsrichter abstellt.

«Wir freuen uns, dass bereits einige Teams von dieser Lösung Gebrauch gemacht haben, und hoffen, dass die Spiele unter den nötigen Schutzmassnahmen sicher durchgeführt werden können», schreibt der BVN in einer Mitteilung auf seiner Homepage.

www.allschwilerwochenblatt.ch

Anzeiger Kombi31

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten. Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

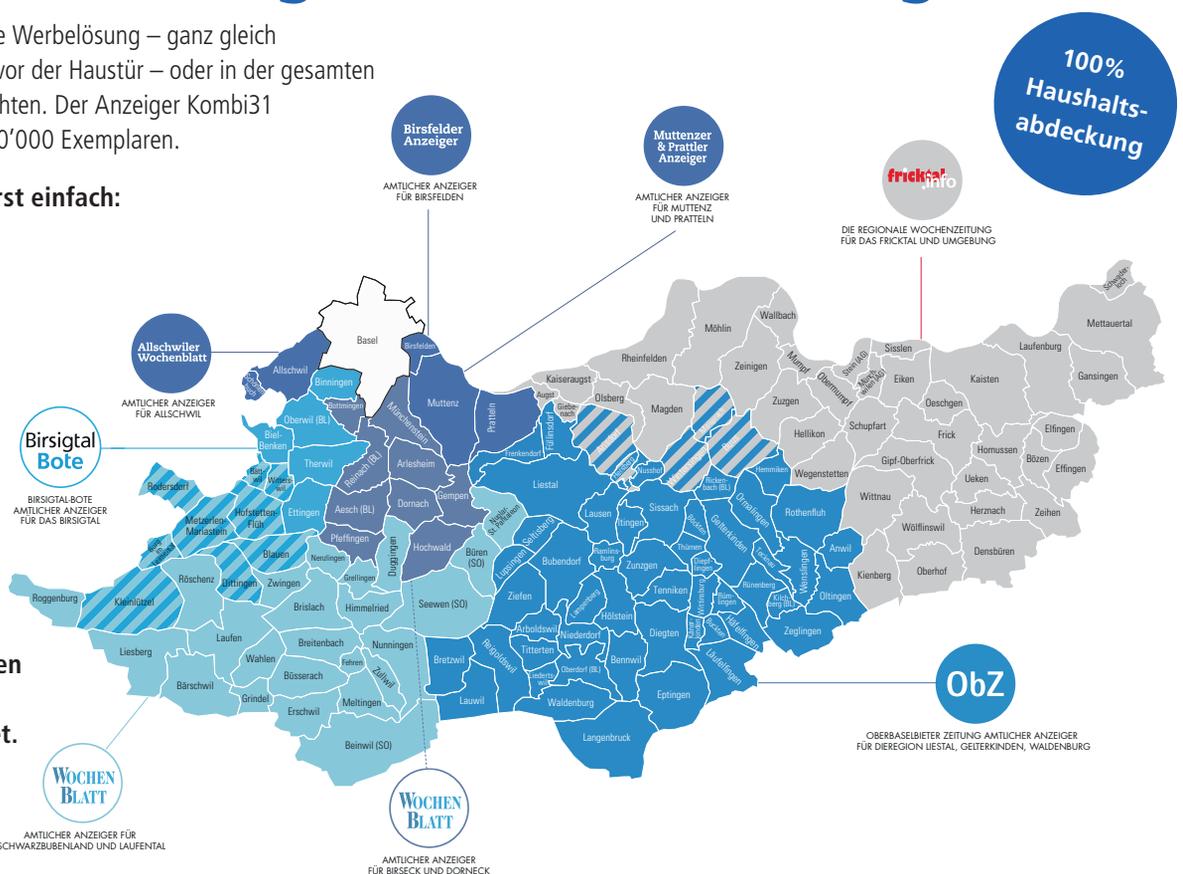
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

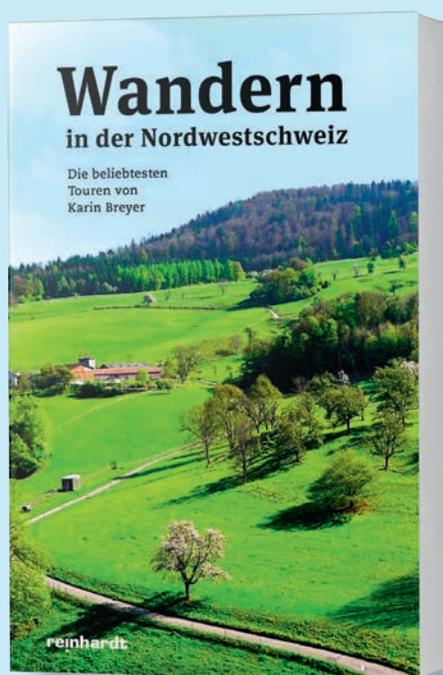
- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!
 Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
 160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik

1. **Amanda Gorman**
 [4] *The Hill We Climb – Den Hügel hinauf*
 Zweisprachige Ausgabe
 Lyrik | Hoffmann & Campe Verlag
2. **Juli Zeh**
 [5] *Über Menschen*
 Roman | Luchterhand Literaturverlag
3. **Helga Schubert**
 [1] *Vom Aufstehen – Ein Leben in Geschichten*
 Romanbiographie | DTV Verlag
4. **Benedict Wells**
 [-] *Hard Land*
 Roman | Diogenes Verlag
5. **Arno Camenisch**
 [2] *Der Schatten über dem Dorf*
 Roman | Engeler Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Gäll, du findsch mi nid?**
 [-] *E Fasnachtswimmelbuech*
 Wimmelsachbuch | Verein Fasnachtshuus Basel
2. **Ferdinand von Schirach**
 [-] *Jeder Mensch*
 Zeitgenössische Philosophie | Luchterhand Literaturverlag
3. **Auf dem hellen Hügel**
 [1] *Das Basler Stadtquartier Bruderholz*
 Basiliensia | Neuer Quartierverein Bruderholz
4. **Tanja Grandits**
 [5] *Tanja Vegetarisch*
 Kochbuch | AT Verlag
5. **Odile Kammerer**
 [-] *Atlas historique du Rhin supérieur – Der Oberrhein: ein historischer Atlas*
 Kartografie | Presses Universitaires de Strasbourg

Top 5 Musik-CD

1. **Albrecht Mayer**
 [2] *Mozart – Works For Oboe And Orchestra*
 Klassik | DGG
2. **Viviane Chassot**
 [-] *Pure Bach – Akkordeon*
 Klassik | Prospero
3. **Sting**
 [-] *Duets*
 Pop | Interscope
4. **Norah Jones**
 [4] *'Til We Meet Again*
 Pop | Blue Note
5. **Ella Fitzgerald**
 [-] *The Lost Berlin Tapes*
 Jazz | Verve

Top 5 DVD

1. **Es ist zu deinem Besten**
 [-] Heiner Lauterbach, Jürgen Vogel
 Spielfilm | Rainbow Video; Pathe Film
2. **Paranza – Der Clan der Kinder**
 [-] Francesco di Napoli, Viviana Aprea
 Spielfilm | Pro Kino
3. **Aalto – Architektur der Emotionen**
 [-] Virpi Suutari (Reg.)
 Dokumentarfilm | Salzgeber & Co. Medien GmbH
4. **The Go-Go's**
 [4] Film von Alison Ellwood in englischer Sprache
 Musikdokumentation | Polygram
5. **Der geheime Garten**
 [5] Colin Firth, Julie Walters
 Spielfilm | Studiocanal

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
 info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 18/2021

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Auffahrt

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben am Donnerstag, 13. Mai, sowie am Freitag, 14. Mai, geschlossen. Ab Montag, 17. Mai, können Sie uns wieder zu den normalen Öffnungszeiten erreichen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Auffahrt.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Bestattungen

Bolliger-Enzler, Hansjörg

* 5. Juni 1933
† 12. April 2021
von Küttigen AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Judengässli 26

Buser-Waldner, Ruth

* 19. November 1923
† 28. April 2021
von Hemmiken
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Hallenbad Allschwil bleibt für die Öffentlichkeit weiterhin geschlossen

Das Hallenbad Neuallschwil muss aufgrund der Corona-Situation nach wie vor geschlossen bleiben. Die vom Bundesrat am 14. 4. 2021 verkündeten Lockerungen schliessen die Innenbereiche von Hallenbädern aus. Somit darf auch das Hallenbad Neuallschwil weiterhin nicht für die allgemeine Bevölkerung öffnen.

Der Bundesrat verlängert mit seinem Entscheid ein weiteres Mal die im Dezember 2020 beschlossenen, das Hallenbad betreffenden Corona-Massnahmen. Eine Prognose über einen Öffnungstermin des Hallenbads abzugeben, erscheint unter den gegebenen Umständen wenig sinnvoll. Mögliche Lockerungsschritte hängen immer direkt von der dynamischen Situation des Covid-19-Virus ab.

Auch Ausnahmen behalten ihre Gültigkeit

Weiterhin ausgenommen von der Hallenbadschliessung sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 20 Jahre (bzw. bis und mit Jahrgang 2001), die das Hallenbad im Rahmen ihrer Vereinstrainings und für Wettkämpfe ohne Publikum nutzen dürfen. Ebenfalls zugelassen ist diese Personengruppe im Rahmen des freiwilligen Schulsports.

Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen, Sie bald wieder in unserem Hallenbad begrüßen zu dürfen. Bei sich abzeichnenden Veränderungen der aktuell gültigen Öffnungsbeschränkung werden wir Sie wie gewohnt auf unserer Gemeindefachseite informieren.

*Einwohnergemeinde Allschwil
BRU – Facility Management
und das Team Hallenbad*

Ausfall der Kehricht- und Bioabfuhr

Wegen Auffahrt fallen folgende Kehricht- und Kleinsperrgutabfuhr sowie die Bioabfuhr aus:

Donnerstag, 13. Mai 2021
(Sektoren 1 bis 4)

Die Bioabfuhr erfolgt stattdessen am Mittwoch, dem 12. Mai 2021, im gesamten Gemeindegebiet (Sektoren 1–4).

Bitte beachten Sie, dass der Abfall jeweils bis spätestens 7 Uhr für die Abfuhr bereitzustellen ist. Dies gilt insbesondere an den Ausweichtermi- nen und nach den Feiertagen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Baugesuche

be. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

035/0813/2021 Bauherrschaft: Holzapfel Sara und Pawel Sascha, Obertorweg 3, 4123 Allschwil. – Projekt: Zweckänderung: alt Garage in neu Velo- und Lagerraum, Parzelle B595, Obertorweg 3, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Holzapfel Sara und Pawel Sascha, Obertorweg 3, 4123 Allschwil.

036/0829/2021 Bauherrschaft: El-Ali Irina und Ali, Traubenweg 1, 4123 Allschwil. – Projekt: Schwimmbad, Parzelle B643, Traubenweg 1, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Probst Architektur GmbH, Münchensteinerstrasse 274, 4053 Basel.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an:
<https://bgaufgabe.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 061 486 26 07).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzzorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht

wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens 17. Mai 2021 (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt*

Rechnungsruf

Im nachstehend aufgeführten Erbgang ist das öffentliche Inventar gemäss den Artikeln 580 ff. ZGB sowie den §§ 112 ff. EG ZGB verlangt worden. Alle Gläubiger, Bürgschaftsgläubiger und Schuldner des Verstorbenen sind hiermit aufgerufen, ihre Forderungen und Schulden zusammen mit den Beweismitteln der unterzeichnenden Amtsstelle innert der angegebenen Frist schriftlich einzureichen. Versäumen die Gläubiger die Anmeldung ihrer Forderung, haften die Erben für diese weder persönlich noch mit der Erbschaft. Unterlässt der Gläubiger die Anmeldung ohne eigenes Verschulden, haften die Erben nur so weit, als sie durch die Erbschaft bereichert sind.

Baur, Markus

geboren am 10. September 1944, von Oberhofen am Thunersee BE, wohnhaft gewesen in Allschwil, mit Aufenthalt im APH, Mittlere Strasse 15, 4056 Basel, gestorben am 24. Januar 2021.

Eingabefrist: 11. Juni 2021.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft



Die Gemeinde Allschwil engagiert sich auch in diesem Jahr für die Aktion des Vereins «L'aiMant Rose»



Auch dieses Jahr können sich die Besucherinnen und Besucher der Gemeindeverwaltung an den schönen Tulpen erfreuen.

In diesen Tagen blühen die gepflanzten weissen und rosaroten Tulpen vor der Gemeindeverwaltung Allschwil. Diese Tulpen wurden im Zuge der Kampagne «1 Tulpe fürs Leben» gepflanzt, an der die Gemeinde Allschwil auch in diesem Jahr teilnimmt. An der vom Verein «L'aiMant Rose» koordinierten Aktion beteiligen sich schweizweit rund 420 Gemeinden. Ziel ist es, den zahlreichen Brustkrebsopfern und ihren Angehörigen in der Schweiz Ehre zu erweisen

und die Bevölkerung für das Thema Brustkrebs zu sensibilisieren.

Die Tulpen sind im Verhältnis eine rosa Tulpe zu sieben weissen Tulpen gepflanzt. In der Schweiz ist eine von acht Frauen von Brustkrebs betroffen, die Krankheit ist die häufigste Todesursache bei Frauen zwischen 40 und 50. Die Gemeinde setzt mit der Aktion ein Signal für die Solidarität mit den Betroffenen. Weitere Informationen zu der Kampagne finden Sie unter <https://laimantrose.ch>.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Springer/in Schulergänzende Tagesstrukturen (auf Stundenbasis)

Sie unterstützen die Teams mit einem Pensum von durchschnittlich bis zu 20% bei Abwesenheit einzelner oder mehrerer Betreuungspersonen, bei der Betreuung der angemeldeten Kinder ausserhalb der Unterrichtszeit und während sechs betreuter Schulferienwochen in der Schulischen Tagesstruktur, den Tageskindergärten oder dem Mittagstisch. Sie begleiten die Kinder im Alter zwischen 4 bis 12 Jahren während der Mahlzeiten und helfen bei den Hausaufgaben. Weiter gestalten Sie, in Absprache mit den Gruppenleitungen, das Freizeitangebot und helfen mit bei Anlässen. Ihre Hauptarbeitszeit ist jeweils ab 12 Uhr bis 14 Uhr und kann bis um 18 Uhr gehen.

Sie bringen ausgewiesene Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit, haben Freude, mit ihnen zu arbeiten, sind flexibel einsetzbar an verschiedenen Standorten. Ausserdem sind Sie Neuem gegenüber aufgeschlossen und verfügen zwingend über gute Deutschkenntnisse.

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und selbstständige Aufgabe, ein unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten, motivierten Team sowie moderne Arbeitsbedingungen.

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Renato Burget, Abteilungsleiter Schulergänzende Tagesstrukturen, Tel. 061 486 27 38, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Piano di Primo

Neustart Ende Mai

Die Jazzpianokonzerte im Piano di Primo al Primo Piano im Fachwerk an der Baslerstrasse 48 beginnen wieder. Am Samstag, 29. Mai, um 20 Uhr ist es so weit. Dann tritt der deutsche Jazzpianist Rainer Böhm in der heimeligen Atmosphäre des Heimatmuseums auf. Er wird von Kritikern seit Jahren zu den herausragenden deutschen Jazzpianisten gezählt. Bereits in jungen Jahren wurde er mit diversen Preisen ausgezeichnet (zum Beispiel Neuer Deutscher Jazzpreis, 1. Preis beim internationalen Piano Solo Wettbewerb in Freiburg und Landesjazzpreis Baden-Württemberg). Er wirkte als Bandleader beziehungsweise Sideman bei über 60 CD-Einspielungen mit und spielte schon mit unzähligen Jazzgrößen, unter anderem mit Dave Liebman, John Patitucci, Bob Mintzer, Vince Mendoza, John Scofield, Mark Turner, Albert Mangelsdorff, Kurt Rosenwinkel, Ari Hoenig, Donny McCaslin und Randy Brecker.

Im September 2018 erschien «hýdör», Rainer Böhms erste Solo-CD mit 13 neuen Stücken. Das altgriechische Wort für Wasser, hýdör, hat dem Album nicht zufällig den Namen gegeben. Die fließenden Bewegungen des Wassers, sein steter, mal ruhiger, mal rascher Fluss, die Reflexionen und Spiegelungen des Lichts an der Wasseroberfläche waren Inspiration für einige Titel des Albums. Andere Stücke gehen von Intervallen (zum Beispiel Terzen, Querstand) aus oder der Unabhängigkeit und dem Zusammenspiel von rechter und linker Hand, wie in dem hinreissenden Titel «Badi Bada», oder legen den Fokus auf



Der 43-jährige deutsche Jazzpianist Rainer Böhm tritt am 29. Mai in Allschwil auf. Foto Joachim Gern

bestimmte Lagen auf dem Klavier. Doch egal wie abstrakt der Ausgangspunkt auch immer scheint, Böhms hochkonzentriertes, virtuos-spiel verwandelt die abstrakten Grundideen in einen Fluss von Stimmungen und Impressionen. Auf jegliche Effekthascherei verzichtend entwickelt Böhms Spiel eine suggestive Kraft, die verzaubert. Kein Ton zu viel, kein Ton zu wenig.

Das Konzert in Allschwil findet unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes statt. Es gilt Maskenpflicht. Da die Platzzahl stark beschränkt ist, lohnt sich ein baldiges Buchen der Tickets. Eventuell findet ein Zusatzkonzert um 21.15 Uhr am gleichen Tag statt, um mehr Leuten das Konzerterlebnis zu ermöglichen. Beachten Sie dazu die Mitteilungen auf der Webseite unter www.piano-di-primo.ch.

Béa Lareida,

Piano di Primo al Primo Piano

Ein Blick zurück

Verschwundene Anlage



Im Jahr 1924 bezog die Papierfabrik Jul. G. Liechti, später in Elco Papier AG umbenannt, an der Baslerstrasse 274 ihre neuen Räumlichkeiten. Die Anlage bestand aus einem klassizistischen Empfangs- und Bürogebäude und einer über 100 Meter langen Fabrikationshalle mit sechs Sheddächern. Links auf dem Foto entstand 1958 ein neues Verwaltungsgebäude mit typischer Rasterfassade, das später aufgestockt wurde. Architekt war der bekannte Heinrich Flügel (1869–1947), der in einem eigenwilligen Baustil in der Stadt und in der weiteren Region markante Bauten erstellte. Sie stehen heute in Basel grösstenteils unter Denkmalschutz. Flügel verstand es, verschiedene Stilrichtungen wie beispielsweise Jugendstil- und Art-Déco-Elemente zu einem harmonischen Ensemble zusammenzubringen. So auch beim Neuallschwiler Industriebau. Das Verwaltungsgebäude glich einer antiken Villa und war in gelblichem Kunststein gearbeitet. Stolz flatterte die Schweizer Fahne im Wind und auf dem Dach war während der Kriegsjahre ein weisses Kreuz angebracht worden. 2003 schloss die Papierfabrik Allschwil, eine Überbauung des Areals stand bevor. Das weltbekannte Architekturbüro Herzog & de Meuron schlug vor, mit einer geschickten Planung und dem vorgelagerten Elco-Verwaltungsgebäude eine städtebaulich interessante Überbauung zu realisieren. Es kam noch dazu, dass im «Kunstführer durch die Schweiz» diese Flügel-Industrieanlage aufgeführt ist. Es sollte nicht sein. Zweifellos ist das Gebiet Neuallschwil aus heutiger Sicht um eine bauhistorisch interessante Industrieanlage, ein Juwel, ärmer geworden.

Text Max Werdenberg/Foto zVg Beat Lautenschlager

Was ist in Allschwil los?

Mai

- Fr 7. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Auf dem Lindenplatz,
8.15 bis 12.30 Uhr.
- Sa 8. Kräuter- und Wildblumen-Abholung**
Natur- und Vogelschutz
Allschwil. Abholung von vorher bestellten Pflanzen, Kirche St. Theresia, 9 bis 12 Uhr. Bestellung unter www.pronatura-bl.ch/wildpflanzenmaerkte.
- «Metamorphose»**
Fachwerk Allschwil. Tanz- und Theaterperformance.
Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Eintritt 20/15/10 (regulär, reduziert, virtuell) Franken. Mehr unter www.fachwerk.site.

- Fr 14. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Auf dem Lindenplatz,
8.15 bis 12.30 Uhr.
- Fr 21. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Auf dem Lindenplatz,
8.15 bis 12.30 Uhr.
- Fr 28. Wochenmarkt**
Verein Märkte Allschwil.
Kleiner Lebensmittelmarkt.
Auf dem Lindenplatz,
8.15 bis 12.30 Uhr.
- Sa 29. Kunstbegegnungen im Museumshof**
Kunst-Verein und Kulturverein präsentieren 18 Kunstschaffende. Im Hof des Heimatmuseums, Baslerstrasse 48, 10 bis 16 Uhr. Mehr unter

www.kunstvereinallschwil.ch
und www.kultur-allschwil.ch.

Klavierkonzert

Piano di Primo al Primo Piano. Rainer Böhm spielt «At Source». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr.
www.piano-di-primo.ch.

Juni

- Do 3. Blutspendeaktion**
Samariter Allschwil. Saal der Schule Gartenhof, 17 bis 19.30 Uhr. Bitte Eingang bei der Biningerstrasse benützen.

Dieser Kalender gilt vorbehaltlich behördlicher Einschränkungen wegen der Pandemie. Informieren Sie sich vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Reformierte Kirche

Jugendtreff Oase sucht Spiele

Der Jugendtreff Oase bekommt bald einen neuen Raum. Er soll eine Art Spielhalle werden, wo es verschiedene Gesellschaftsspiele und Retrogeräte gibt, wie Spielautomaten, Flipperkasten oder Jukeboxen. Falls Sie zu Hause etwas in der Art besitzen oder jemanden kennen, der sowas besitzt und es nicht mehr braucht, dann wäre das Oase-Team dankbar, wenn Sie ihm Ihr Gerät/Spiel zur Verfügung stellen könnten. Bitte melden Sie sich unter penny.buol@gmail.com oder auf dem Sekretariat der Kirchgemeinde unter 061 481 30 11. Penny Buol und Vivienne Salsi, Kernteam Oase

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzwörter, die im vergangenen Monat im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Tellspele» in der Ausgabe Nummer 13, «Calan-casca» (Nr. 14), «Nussgipfel» (Nr. 15), «Schlaepfer» (Nr. 16) und «Verquanten» (Nr. 17). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Josiane Schaad aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 1. Juni, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Vorname von Picasso † 1973	frühere schwed. Popgruppe	barsch, schroff	Internetverknüpfung (Kurtzw.)	Bündner Likörspezialität	Tonfall, Aussprache	Laubbaum, Ölbaumgewächs	Schweizer Grusswort	spött. Randbemerkung	nordische Hirschart	Kleidung, Aufmachung (engl.)	Abk.: Süd-südost	Figur beim Kasperltheater
→		1		grober Sand			nicht klein					
Ort im Berner Oberland							6					
farbig				nordischer Riesenhirsch			obenauf (engl., 2 Wörter)					
→					Märchenfigur der Brüder Grimm				ital.: Hülsenfrüchte		engl.: Katze (Mz.)	
sich behaglich recken	Schneehütte der Inuit		Fluss im Toggenburg	ergeben		10	ein Tennisschlag (engl.)					
→								2				
erdichtet, nur erdacht	Bewohnerin eines Erdteils		persönl. Fürwort (3. und 4. Fall)				Niederung zwischen Lenzburg u. Luzern	braten		in der Antike: Himmels-gewölbe		Fussstütze im Schuh
Hinterhalt				3			Ost-europäer					
→	8				Ehemann von Steffi Graf (Nachn.)	griechischer Sagenheld	Prachtentfaltung, Prunk					früherer österr. Adelstitel
laute Äusserung	Rhone-Zufluss bei Leuk		Schiffs-ladung Sippenverband				borgen			7		
Marderart				9	Stadt in Nordfrankreich					Abk.: an der Limmat		
Abk.: Atlas			weibl. Kosenamen		5		Pass zw. Davos und Langwies					
tropische Schlingpflanze				nordfranz. Fluss						Abk.: Regierung		4
Abk.: Annahme			sauber, fleckenlos				nicht diese oder jene					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 1. Juni alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!